

Ich bete an die Macht der Liebe

Originaltext: Gerhard Tersteegen

Melodie: Dimitri St. Bortnjanski

$\text{♩} = 105$ **C C G7 C F**

1. Ich be - te an die Ma - cht der Lie - be, die sich in
2. Wie bist du mir so zart ge - wo - gen, und wie ver -
3. Aus Va - ter - her - zens tief - stem Trie - be, der heil' - gen

C C G C C C G7 C

Je - su of - fen bart. Ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be,
langt dein Herz nach mir. Durch Lie - be stark und tief ge zo - gen,
Lie - be Quell' ent springt, aus der hier al - le Bäch - lein flie - ßen,

F C F G G7 C C G7 C

mit dem ich treu ge lie - bet ward. Ich will, an - statt an mi - ch zu
neigt sich mein Al - les hin zu dir. Du trau - te Lie - be, gu - tes
aus de - nen al - les Heil' - ge trinkt. Wie prei - sen sie Gott oh - ne

C Am Em F C F C G7 C

den - ken, ins Meer der Lie - be mi - ch ver - sen - ken.
We - sen, du hast mich und ich dich er - le - sen.
En - de, wie fal - ten sie die froh - en Hän - de!

Ich bete an die Macht der Liebe

- 1.** Ich bete an die Macht der Liebe,
die sich in Jesu offenbart.
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
mit dem ich treu geliebet ward.
Ich will, anstatt an mich zu denken,
ins Meer der Liebe mich versenken.
- 2.** Wie bist du mir so zart gewogen
und wie verlangt dein Herz nach mir.
Durch Liebe stark und tief gezogen,
neigt sich mein Alles hin zu dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
du hast mich und ich dich erlesen.
- 3.** Aus Vaterherzens tiefstem Triebe,
der heil'gen Liebe Quell' entspringt,
aus der hier alle Bächlein fließen,
aus denen alles Heil'ge trinkt.
Wie preisen sie Gott ohne Ende,
wie falten sie die frohen Hände!